

RWE
Aktiengesellschaft
Essen

Stellungnahme des Vorstands zu den Gegenanträgen

Die Gegenanträge zur Tagesordnung unserer diesjährigen Hauptversammlung befassen sich im Wesentlichen mit bereits aus den Vorjahren bekannten Themen.

Unsere Positionen zum Steinkohlekraftwerk am Standort Eemshaven sowie zum Thema Kohleimport, -gewinnung und -verstromung hatten wir im Rahmen der vergangenen Hauptversammlungen schon ausführlich dargelegt, ebenso unsere Haltung zu den Vorwürfen bezüglich der enviaM AG. Darauf verweisen wir ausdrücklich.

Was die strategische Ausrichtung betrifft, hat sich RWE bekanntlich zum Ziel gesetzt, einen maßgeblichen Beitrag zum Erfolg der Energiewende zu leisten. Dies bedeutet zum einen, dass wir große Anstrengungen unternommen haben und weiterhin unternehmen, die konventionelle Stromerzeugung, die für die Versorgungssicherheit nach wie vor unverzichtbar ist, so flexibel und effizient wie möglich zu betreiben. Zum anderen setzen wir weiterhin auf den Ausbau der erneuerbaren Energien mit Schwerpunkt auf Wind- und Wasserkraft; wir planen, diesen Bereich zukünftig auch durch Solarenergie zu erweitern. Gleichzeitig modernisieren wir unsere Netze, um die Strombereitstellung flexibel, effizient und sicher zu organisieren. Zudem erweitern wir im Vertrieb unser Angebot an Kundenlösungen durch innovative Produkte und Dienstleistungen, um den wachsenden Ansprüchen unserer Kunden auch weiterhin gerecht zu werden und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Diese drei Segmente – Erneuerbare Energien, Netze und Vertrieb – haben wir in der RWE International SE gebündelt. Ihnen ist neben ihrer zentralen Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung der Energiewende gemein, dass sie vielversprechende Wachstumsmöglichkeiten bieten. Die geplante Kapitalerhöhung im Rahmen eines Börsengangs verschafft der RWE International SE Zugang zu neuem Kapital, um diese Segmente konsequent weiter auszubauen. Entsprechend werden die Erlöse aus der Kapitalerhöhung der RWE International SE zur Realisierung ihrer Wachstumspläne zur Verfügung stehen. Darüber hinaus gibt dies der RWE AG die Option für weiteren finanziellen und unternehmerischen Freiraum mit Blick auf bestehende und zukünftige Aktivitäten.

Wir halten sämtliche Gegenanträge für unbegründet und werden uns hierzu in der Hauptversammlung unter Umständen ergänzend äußern.

Zu den Gegenanträgen zu Tagesordnungspunkt 8 (Neuwahlen zum Aufsichtsrat) wird der Aufsichtsrat gegebenenfalls gesondert Stellung nehmen.

Essen, im April 2016

RWE Aktiengesellschaft

Der Vorstand